
Konsolidierte

nichtfinanzielle

Erklärung

KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

PALFINGER veröffentlicht seit 2013 jährlich seine nichtfinanziellen Kennzahlen und hat für das aktuelle Berichtsjahr seine Berichterstattung in Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) von einer integrierten Berichterstattung auf eine nichtfinanzielle Erklärung im Rahmen der Lageberichterstattung umgestellt. Dadurch wird der Fokus stärker auf die wesentlichen Themen gelegt, die Verständlichkeit erhöht und somit eine transparente Berichterstattung für die Stakeholder von PALFINGER sichergestellt. Zudem werden Umwelt-, Soziale und Governance-Aspekte gesamthaft für das Geschäftsjahr 1. Jänner bis 31. Dezember 2021 dargestellt. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ und dem österreichischem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG, § 267a UGB) erstellt.

Der GRI-Inhaltsindex gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeitsthemen, verweist auf die jeweiligen Seiten im Bericht und befindet sich am Ende der nichtfinanziellen Erklärung.

In der nichtfinanziellen Erklärung sind alle vollkonsolidierten Gesellschaften der PALFINGER Gruppe, wie in der Beteiligungsliste im Konzernabschluss angeführt, berücksichtigt.

Seit 2013 unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Anstelle des Fortschrittsberichts erfolgte 2021 erneut die Verknüpfung der Nachhaltigkeitsthemen mit den UN-Prinzipien.

Im Rahmen der Mitgliedschaft im österreichischen Nachhaltigkeitsnetzwerk respACT hat PALFINGER die Landeskoordination für Salzburg seit 2019 inne.

PALFINGER bekennt sich zu den Leitsätzen der OECD für multinationale Unternehmen. Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen enthält 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs). PALFINGER bezieht die SDGs in seiner Geschäftstätigkeit ganzheitlich mit ein. Direkte und indirekte Auswirkungen der Agenden von PALFINGER auf die 17 SDGs wurden evaluiert. Die wesentlichsten Auswirkungen, die die strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements beeinflussen, sieht PALFINGER bei vier Entwicklungszielen: SDG 5 – Geschlechtergerechtigkeit, SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz.

Organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeit und Due Diligence Prozess

Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmensstrategie von PALFINGER. Um das Thema bereichsübergreifend in der Organisation zu steuern, wurde ein Sustainability Council als divisionsübergreifendes Steering Committee für das Thema Nachhaltigkeit etabliert. Diesem gehören die Leiter von Global Operations, Global Human Resources, Global Product Line Management & Engineering, Corporate Marketing und Corporate Governance / Risk Management & Compliance an. Projektmanagement, Maßnahmenmonitoring, Erfüllung der Reportinganforderungen und Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse werden dabei durch Corporate Governance, Risk Management & Compliance unterstützt, inhaltliche Impulse sowie Marketingaktivitäten erfolgen aus dem Bereich Corporate Marketing. Die Steuerung der Aktivitäten sowie die Datenerhebung für die Kennzahlenberichterstattung erfolgt in den bestehenden Controllingprozessen und zuständigen Fachbereichen. Damit ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsthemen mit Fokus vorangetrieben werden und nichtfinanzielle Ziele gleichermaßen in den Steuerungsprozessen verankert sind.

Kernaufgabe des Sustainability Councils ist die Formulierung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Definition von Kennzahlen und Zielen, die Festlegung von Maßnahmen sowie das laufende Monitoring der Ziele und Maßnahmen. Für die Implementierung der definierten Maßnahmen sind die jeweiligen Global und Corporate Functions verantwortlich.

Die Überarbeitung der Steuerungsgrößen zur vollständigen Operationalisierung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2021 gestartet und wird 2022 durch das Sustainability Council in enger Abstimmung mit den jeweiligen Global und Corporate Functions weiterentwickelt.

Das Sustainability Council berichtet direkt an den Vorstand. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat neben finanziellen, operativen und strategischen Themen regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten, sodass dieser seiner Aufsichtspflicht nachkommen kann.

Die Risiken und Chancen, die sich aus dem Thema Nachhaltigkeit ergeben, sind in den operativen Betrieb und die bestehenden Risikomanagementprozesse und -strukturen des Unternehmens eingebunden. Informationen zu den Risikomanagementsystemen und -prozessen sind im Lagebericht im Risikobericht beschrieben.

Stakeholdermanagement

PALFINGER berücksichtigt die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowohl in Hinblick auf das Unternehmen als auch auf die Umwelt sowie die Gesellschaft und bindet seine Stakeholder proaktiv ein.

Stakeholder sind juristische oder natürliche Personen, die von Unternehmensaktivitäten betroffen sind oder deren Wirken Einfluss auf PALFINGER hat. Ihre einzelnen Interessen und Ansprüche werden möglichst ausgewogen berücksichtigt. Um ihre Interessen bestmöglich berücksichtigen zu können, steht PALFINGER in laufendem Dialog mit den Stakeholdern. Die Interessen des Top-Managements und der Mitarbeiter von PALFINGER werden im Zuge von Mitarbeitergesprächen und -befragungen, Performance & Development Reviews, Jour Fixes mit der Führungskraft etc. berücksichtigt. Mit Anteilseignern und Fremdkapitalgebern erfolgt eine kontinuierliche und transparente Kommunikation im Rahmen von Veranstaltungen sowie in Gesprächen zu Kunden und Händlern wird auf internationalen Händlertagungen und Messen ebenso wie über Befragungen und den direkten Dialog Kontakt gepflegt. Zudem werden sie über Newsletter auf dem aktuellen Stand gehalten und in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden. Der Dialog mit Lieferanten, OEMs sowie strategischen Kooperationspartnern wird auf Tagungen und im direkten Kontakt geführt. Es werden Liefer- und Qualitätsmanagementvereinbarungen getroffen sowie die Standorte dieser Stakeholder besichtigt und diesen gleichzeitig auch ermöglicht, PALFINGER Standorte zu besuchen. Mit dem lokalen Umfeld und der Gesellschaft steht PALFINGER etwa durch die lokale Medienarbeit sowie im Rahmen von Veranstaltungen und Werksbesichtigungen in Austausch.

Wesentlichkeitsanalyse

2021 wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und in einem mehrstufigen Prozess wesentliche Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance erhoben. Dabei wurden auch die Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte, die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Aspekte der Diversität berücksichtigt. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette wurden, unter Berücksichtigung globaler Trends sowie gesetzlicher Vorgaben, die relevanten Themen identifiziert. Ergänzend zum laufenden Stakeholderdialog wurden qualitative Interviews mit internen und externen Stakeholdern sowie Stakeholdervertretern zur Bedeutung der Themen aus ihrer Sicht durchgeführt. Dabei wurden Vorstand, Aufsichtsrat, Top-Management und Mitarbeiter, Anteilseigner und Fremdkapitalinvestoren, Kunden und Händler, Lieferanten, OEMs sowie strategische Kooperationspartner befragt. Die Gewichtung der Interviews erfolgte entsprechend des Einflusses auf PALFINGER und des Interesses an PALFINGER der jeweiligen Stakeholder, wobei alle Stakeholdergruppen äußerst homogenen Antworten gaben.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden mit den Stakeholdern elf relevante Aspekte identifiziert, die anschließend sechs wesentlichen Themenbereichen zugeordnet wurden. Die interne Validierung dieser Themen sowie die Integration in die Nachhaltigkeitsstrategie erfolgte durch das Sustainability Council und wurde vom Vorstand freigegeben. Die aus der vergangenen Strategie definierten Maßnahmen wurden abgeschlossen bzw., sofern diese noch im Einklang mit dem Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse sind, fortgeführt. Folgende Themen wurden als wesentlich identifiziert:

Bereich	Wesentliche Themenbereiche mit relevanten Aspekten aus der Stakeholderanalyse	Belange gem. NaDiVeG	Sustainable Development Goals
Für den lebenden Planeten auf den wir alle angewiesen sind (Umwelt)	Weniger Emissionen für positive Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> Energieverbrauch und Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten 	Umweltbelange	SDG 13
	Positiver Einfluss auf die Wertschöpfungskette <ul style="list-style-type: none"> Emissionen in der Produkthanwendung Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette 	Umweltbelange	SDG 13
Für alle Menschen, die wir erreichen (Soziales)	Sicher und gesund auf allen Ebenen <ul style="list-style-type: none"> Sicherheit der PALFINGER Produkte und Applikationen Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter 	Soziale Belange Arbeitnehmerbelange	SDG 8, SDG 13
	Qualifizierte und vielfältige Mitarbeiter:innen <ul style="list-style-type: none"> Gewinnen und Halten von Experten/Talenten sowie Mitarbeiterentwicklung inklusive Aus- und Weiterbildung Diversität und Chancengleichheit 	Arbeitnehmerbelange Soziale Belange Diversitätskonzept	SDG 5, SDG 8
Für eine zukunftsorientierte Art der Geschäftstätigkeit (Governance)	Unseren Werten verpflichtet <ul style="list-style-type: none"> Compliance mit und Leadership Commitment zu Werten, rechtlichen und ethischen Standards 	Bekämpfung von Korruption Menschenrechte	SDG 8
	Fokus auf Governance und Transparenz <ul style="list-style-type: none"> Klare interne Richtlinien und standardisierte Prozesse Transparenz und korrekte Berichterstattung Umgang mit Megatrends 	Bekämpfung von Korruption Menschenrechte	SDG 8, SDG 12

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit kommt in der Vision und Strategie 2030 besonderer Stellenwert zu. Das 2021 neu geschaffene Sustainability Council stellt sicher, dass bei PALFINGER in allen Geschäftsprozessen neben den ökonomischen Aspekten auch Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance berücksichtigt werden. Damit ist Nachhaltigkeit für PALFINGER nicht nur Herausforderung bzw. Risiko. Vielmehr ist verantwortungsbewusstes, nachhaltiges Wirtschaften eine Chance sowie ein Wertetreiber und ermöglicht neue Geschäftsfelder, Wachstum und zusätzliche Differenzierung. Die wichtigste Grundlage für die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie bilden die Analyse der Wertschöpfungskette sowie die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen hinsichtlich ihres Einflusses auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft.

Das 2021 neu formulierte Sustainability Mission Statement von PALFINGER lautet:

Positive Auswirkung fördern

*Verantwortung für **die Menschen, den Planeten und den Unternehmenserfolg** zu übernehmen ist ein essenzieller Bestandteil unserer **Arbeitsweise**. Gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und Investoren gehen wir immer wieder neue Wege, um **Geschäftsmöglichkeiten mit positiven Auswirkungen** zu erschließen.*

*Unsere **Mitarbeiter sind das Rückgrat** und die treibende Kraft für die Transformation*

und die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.

***Proaktiv zur Minimierung sowie zur Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels beizutragen** wird dauerhaften Erfolg garantieren.*

Dafür setzen wir uns ein!

Die elf relevanten Aspekte der Stakeholderanalyse wurden sechs wesentlichen Themenbereichen zugeordnet, wobei jeweils zwei in die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance fallen. Hier werden die sechs strategischen Themenbereiche beschrieben:

Für den lebenden Planeten, auf den wir alle angewiesen sind.

WENIGER EMISSIONEN FÜR POSITIVEN IMPACT

Als Teil der globalen Bewegung in der Industrie **machen wir niedrigere CO₂-Emissionen zu einer unserer Prioritäten**.

Deshalb werden unsere Betriebsabläufe zunehmend von erneuerbaren Energien angetrieben und sind durch eine effiziente Materialnutzung gekennzeichnet – um positive Auswirkungen zu erzielen.

POSITIVER EINFLUSS AUF DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Um Veränderungen in unserer Wertschöpfungskette zu bewirken, entwickeln wir **unser gesamtes Produkt- und Lösungsportfolio mit dem Ziel der Emissionsreduktion und kohlenstoffarmen Innovation weiter**. Wir arbeiten auch daran, ein integrierter Lösungsanbieter für Partner im gesamten Netzwerk zu werden.

Für alle Menschen, die wir erreichen.

SICHER & GESUND AUF ALLEN EBENEN

Sicherheit im Betrieb, eine gesunde Arbeitskultur sowie die Sicherheit unserer Produkte haben oberste Priorität. Das

Wohlbefinden unserer Mitarbeiter sowie Kunden sind entscheidend für unseren Erfolg.

QUALIFIZIERTE & VIELFÄLTIGE MITARBEITER:INNEN

Um in einer globalen Wirtschaft innovativ zu sein, müssen wir die besten Mitarbeiter gewinnen und halten – in unserer Führung und in der gesamten Organisation. Das beinhaltet kontinuierliche Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Bei PALFINGER sehen wir Diversität als Quelle der Exzellenz und Stärke – und des Geschäftserfolgs.

Für eine zukunftsorientierte Art der Geschäftstätigkeit.

UNSEREN WERTEN VERPFLICHTET

Um den Weg der Nachhaltigkeit weiterzuerfolgen, gehen wir über die Basisanforderungen hinaus und streben nach den **höchsten menschlichen, ethischen und rechtlichen Standards**.

FOKUS AUF GOVERNANCE UND TRANSPARENZ

Um den Anforderungen einer nachhaltigen Wirtschaft gerecht zu werden, entwickeln wir unser unternehmerisches Handeln kontinuierlich weiter. Dies bedarf der **höchsten Standards in Governance & Transparenz**.

Der Entwicklung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie folgte 2021 auch die Ableitung nichtfinanzieller Ziele für die drei Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Diese decken sämtliche NaDiVeG-Belange (Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, sowie Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Diversitätskonzept) ab.

Im Bereich Umwelt setzt sich PALFINGER zum Ziel weniger Emissionen für positive Auswirkungen zu generieren. Dabei liegt der Fokus auf der Reduktion des Energieverbrauchs und Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten. Als zweiter Aspekt wurde der positive Einfluss entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Erreicht wird dies durch die Reduktion der Emissionen in der Produktanwendung sowie unter anderem die vermehrte Verwendung von erneuerbaren Stromquellen im Sinne der Umweltauswirkungen an der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Sicherheit in der Anwendung von PALFINGER Produkten sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sind zentrale Themenstellungen im Bereich Soziales. Gemessen wird die Gesundheit und Sicherheit am TRIR (Total Recordable Injury Rate). Ein zweiter Schwerpunkt in diesem Bereich stellt die Förderung der qualifizierten sowie vielfältigen Mitarbeiter dar. Dabei sind das Gewinnen und Halten von Experten und Talenten sowie die Mitarbeiterentwicklung inklusive Aus- und Weiterbildung unter Berücksichtigung der Chancengleichheit sowie die Erhöhung der Diversität wesentliche Eckpfeiler.

Zum Bereich Governance zählt die Einhaltung der Werte von PALFINGER. Dabei liegt das Augenmerk auf der Compliance mit und das Leadership Commitment zu unseren Werten sowie rechtlichen und ethischen Standards. Der Umgang PALFINGERS mit Megatrends sowie die Erstellung von klaren internen Richtlinien und standardisierten Prozessen liegen im Bereich von Fokus auf Governance und Transparenz. Dazu gehört ebenfalls der zentrale Aspekt einer transparenten und korrekten Berichterstattung, welche allen Aktivitäten von PALFINGER zugrunde liegt.

Ziele werden bei PALFINGER gruppenweit durch die jeweilige Fachabteilung und das Sustainability Council definiert, die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die jeweilige Corporate / Global Function verantwortet. Die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen wird laufend überwacht, um die Zielerreichung auf Gruppenebene zu gewährleisten.

Für den lebenden Planeten, auf den wir alle angewiesen sind

Weniger Emissionen, für positive Auswirkung

PALFINGER ist darauf bedacht, in der Produktion, sowohl ökologisch als auch ökonomisch möglichst effizient zu arbeiten, legt Wert auf den Klimaschutz und beschäftigt sich intensiv mit klimawirksamen Emissionen aus dem eigenen Energieverbrauch. Hier stehen daher sowohl die Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten als auch der Energieverbrauch im Fokus.

Die Abteilung Health, Safety & Environment (HSE) steuert die öko-effiziente Produktion innerhalb der Global Function Operations. Das Gruppenrichtlinienpaket zu den HSE-Themen wurde 2021 erarbeitet bzw. aktualisiert. Die Aktualisierung der PALFINGER Umweltschutzrichtlinie wird 2022 finalisiert.

PALFINGER verfolgt gruppenweit das langfristige Ziel, die produktionsbezogenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Definition einer Klimastrategie wurde im Berichtsjahr begonnen und wird im Jahr 2022 abgeschlossen. Die Entwicklung der Klimastrategie basiert auf der Science-Based-Target-Initiative hin zu einer 1,5-Grad-Ökonomie.

Der größte Energieverbrauch der PALFINGER Gruppe erfolgt aus Prozesssicht in der Produktion, vor allem durch den Betrieb von Lackier- und Galvanikanlagen. Alle anderen Prozesse der Fertigung weisen im Vergleich einen moderaten Energieverbrauch auf, wobei primär für das Heizen und Belüften der Produktionshallen Energie benötigt wird. Der zentral erfasste Treibstoffverbrauch fließt in die Darstellung der Energieeffizienz ein. Das Gros der Transporte erfolgt nicht durch PALFINGER selbst, sondern ist an Logistikunternehmen ausgelagert, wobei der Transportmix von Lkw und Schiff bestimmt wird (demnach fallen jene Transportemissionen nicht unter Scope 1).

Um die Senkung der Emissionen an den Standorten von PALFINGER stetig voranzutreiben, wurde der Energieverbrauch neben der Erhebung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen als eine der relevanten Steuerungsgrößen identifiziert. Nach dem Covid-19 induzierten Rückgang in 2020 stieg der absolute Energieverbrauch in 2021 auf 222 Mio. kWh (2020: 195 Mio. kWh) an. Der größte Teil des Energieverbrauchs fiel in der Region EMEA an.

PALFINGER weist die internen produktionsbezogenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) in zwei Kategorien aus: direkte Emissionen aus Brennstoffen und indirekte Emissionen aus Strom und Fernwärme. PALFINGER verursachte im Jahr 2021 20.160 Tonnen CO₂-Äquivalente (2020: 18.420 Tonnen CO₂-Äquivalente) an direkten Emissionen aus Brennstoffen – Erdgas, Diesel, Benzin, Flüssiggas, Butan, Propan und Heizöl. Die erhöhten absoluten CO₂-Emissionen spiegeln den höheren produktionsbedingten Wärmeverbrauch wider. An indirekten Emissionen (Scope 2 „market based“) aus Strom und Fernwärme verursachte PALFINGER im Jahr 2021 11.044 Tonnen CO₂-Äquivalente (2020: 12.376 Tonnen).

Das verfolgte Ziel den Anteil erneuerbarer Elektrizität gruppenweit bis zum Jahr 2022 auf 75 Prozent zu erhöhen wurde 2021 erreicht. Durch den Umstieg aller deutschen Standorte sowie eines Standortes in Brasilien auf Energie aus erneuerbaren Quellen steigerte sich der Anteil an Grünstrom gruppenweit auf 76,4 Prozent (2020: 73,5 Prozent). Als Folge des starken Rückgangs im Vorjahr aufgrund von Covid-19 erhöhte sich der absolute Ausstoß an Emissionen in 2021 auf 31.204 Tonnen CO₂-Äquivalente (2020: 30.796 Tonnen) wieder leicht.

in MWh	2019	2020	2021
Elektrizität			
Elektrizität aus erneuerbaren Quellen	79.124	77.953	95.489
Elektrizität aus nicht erneuerbaren Quellen	36.724	28.098	29.488
	115.848	106.051	124.977
Wärme			
Erdgas	67.380	61.940	68.216
Propan	3.372	3.214	3.201
Butan	873	895	905
Flüssiggas	3.765	4.203	5.190
Heizöl	468	408	1.434
Fernwärme	5.328	4.980	4.883
	81.186	75.640	83.829
Treibstoffe			
Diesel	14.639	12.376	12.302
Benzin	1.723	1.304	1.206
Kerosin	0	0	0
	16.362	13.679	13.508
Energieverbrauch nach Energieträgern	213.397	195.371	222.315

in t CO ₂ -Äquivalenten	2019	2020	2021
Direkte Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen (Scope 1)	20.168	18.419	20.160
Indirekte Emissionen aus Strom und zugekauften Energieträgern (Scope 2)	16.421	12.377	11.044
Energieverbrauch nach Energieträgern	36.588	30.796	31.204

Einfluss auf die Wertschöpfungskette

Für PALFINGER ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen von höchster Priorität. Daher zielt PALFINGER in seiner Produktentwicklung darauf ab, Emissionen zu reduzieren und kohlestoffarme Innovation zu ermöglichen.

PALFINGER hat im Rahmen der Erhebung der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erkannt, dass der wesentlichste Anteil der CO₂-Emissionen in der Nutzungsphase der PALFINGER Produkte entsteht, womit PALFINGER in diesem Bereich den größten Hebel hat, zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels beizutragen. PALFINGER hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere bei der Verwendung von PALFINGER Produkten und Lösungen zu reduzieren. Der Fokus der Anstrengungen von PALFINGER wird daher in Zukunft verstärkt auch auf „externen“ Emissionen, insbesondere aus der Produkthanwendung, gelegt. Bei der Entwicklung der neuen umfassenden Klimastrategie, die im Jahr 2022 abgeschlossen werden soll, werden auch die Emissionen und CO₂-Einsparungspotentiale entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette berücksichtigt. Die Entwicklung der Klimastrategie basiert auf der Science-Based-Target-Initiative hin zu einer 1.5-Grad-Ökonomie.

Um die Emissionen zu reduzieren, investiert PALFINGER in die Produktforschung und -entwicklung und bietet neueste Technologien an. Forschung und Entwicklung sowie Innovationen und digitale Lösungen zielen darauf ab, die Effizienz der PALFINGER Produkte zu erhöhen. Kooperationen unterstützen dabei neue Herangehensweisen. Zur Bündelung sämtlicher Aktivitäten im Bereich neuer mechatronischer und digitaler Produkte und Produktfunktionen wurde ein eigenes Arbeitsprogramm aufgesetzt. Näheres dazu findet sich im Lagebericht im Kapitel Forschung & Entwicklung.

Zudem kann PALFINGER Einfluss auf die Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette nehmen, indem Lieferanten sich zur Einhaltung der im Code of Conduct genannten Kriterien verpflichten, welche auch Mindeststandards im Umweltbereich beschreiben.

PALFINGER hat in 2021 begonnen, den Prozess zur Erhebung der Emissionen in der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3-Emissionen) zu überarbeiten. Die Überarbeitung wird 2022 unter Berücksichtigung der erwarteten neuen regulatorischen Vorgaben durch die Veröffentlichung der EU Sustainability Reporting Standards weiter bearbeitet. Aufgrund der zu erwartenden neuen Änderung hinsichtlich Erhebung und Darstellung der Scope 3-Emissionen in 2022 und der damit fehlenden Vergleichbarkeit erfolgte im Berichtsjahr keine Veröffentlichung der Scope 3-Emissionen.

Für alle Menschen, die wir erreichen

Sicher und gesund auf allen Ebenen

Sicherheit der PALFINGER Produkte und Applikationen

Produktsicherheit steht bei PALFINGER an oberster Stelle.

PALFINGER Produkte verbinden Bedienkomfort mit höchster Sicherheit. Sie werden auf dem internationalen Markt nach den in den einzelnen Ländern geltenden Normen verkauft. Entscheidend ist, dass PALFINGER diese Sicherheitsstandards anwenderfreundlich umsetzt.

PALFINGER hat sich „Null Unfälle mit PALFINGER Produkten“ zum Ziel gesetzt.

Im Berichtsjahr wurden 9 Unfälle (2020: 14) im Feld mit PALFINGER Produkten gemeldet. Daraus resultierten 7 Verletzungen (2020: 12) unterschiedlichen Grades und bedauerlicherweise 3 Unfälle mit Todesfolge (2020: 3). Im Berichtsjahr leitete PALFINGER in 20 Fällen (2020: 14) Produktrückrufe in die Wege, da sich in Folge der internen Erprobung und der laufenden Qualitätssicherung jeweils ein Verbesserungsbedarf zeigte.

Unfälle mit PALFINGER Produkten	2019	2020	2021
Unfallmeldungen	18	14	9
Todesfälle ¹⁾	10	3	3
Verletzungen unterschiedlichen Grades ¹⁾	21	12	7
Gerichtlich festgelegte Strafzahlungen aufgrund von Unfällen	0	0	0
Anhängige Klagen (in Verhandlung) aufgrund von Unfällen mit Produkten (Stichtag 31.12.)	7	7	5
Schuldsprüche	0	0	0

1) Unabhängig vom Verschulden.

Im Berichtsjahr 2021 gab es keine Verurteilungen von PALFINGER aufgrund der Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften. Unabhängig von der Verschuldensfrage prüft PALFINGER jedoch sämtliche Vorfälle mit PALFINGER Produkten, bei denen Personen zu Schaden kommen. Zum Großteil handelt es sich um Fehler in der Bedienung, in Folge derer keine Ansprüche über den Rechtsweg gegenüber PALFINGER geltend gemacht werden können. In diesen Fällen sind ein gutes Netzwerk und ein sicherheitssensibles Verständnis in den jeweiligen Ländern Voraussetzung dafür, dass PALFINGER von diesen Vorfällen erfährt. Alle unfallrelevanten Informationen werden dann unternehmensintern ausgewertet. Alle PALFINGER Produkte werden hinsichtlich der Auswirkungen auf die Gesundheit und die Sicherheit der bedienenden Personen laufend überprüft und dabei identifizierte Weiterentwicklungsmöglichkeiten kontinuierlich umgesetzt.

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter

PALFINGER legt höchsten Wert auf die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter.

In der GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION ist das globale Gesundheitsprogramm PALfit in der Global Function Human Resources verankert, während die übrigen Sicherheitsthemen im Bereich HSE in der Global Function Operations verankert sind. Das Management von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten bei PALFINGER wird nach ISO 45001 (OHSAS 18001) und den entsprechenden Zertifizierungen geregelt. 2021 arbeiteten 43 Prozent (2020: 40 Prozent) der Mitarbeiter an Standorten mit dieser Zertifizierung. Ab 2022 werden standortübergreifende Zertifizierungen angestrebt, wodurch die entsprechende Steuerung auch im Bereich Sicherheit evaluiert und gegebenenfalls angepasst wird.

Im Bereich Sicherheit hat PALFINGER sich zum Ziel gesetzt, arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen auf ein Minimum zu reduzieren. Die Steuerung erfolgt anhand der Total Recordable Injury Rate (TRIR) mit der arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen pro 1 Millionen Arbeitsstunden gemessen werden. Durch ein gezieltes Maßnahmenprogramm konnte der TRIR im Jahr 2021 auf 11,74 (2020: 14,23) deutlich reduziert werden. Im Berichtsjahr gab es keine durch Arbeitsunfälle bedingten Todesfälle (2020: 0 Todesfälle). 2022 wird das Unfall-Reporting neu aufgesetzt, um die Datenqualität weiter zu verbessern.

Bei Arbeitsbeginn erhalten Mitarbeiter im Zuge der allgemeinen Einschulung eine dokumentierte Sicherheitsunterweisung über Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz. Diese Sicherheitsunterweisungen werden in regelmäßigen Abständen, bei Änderung von Verfahren und Arbeitsplätzen sowie anlassbezogen, z.B. bei Unfällen, wiederholt. Das 2020 begonnene Projekt zur Einführung eines Learning Management Systems (LMS), konnte 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Über dieses LMS wird zukünftig auch das arbeitsplatz- und tätigkeitsbezogene Sicherheitstraining organisiert und online bereitgestellt. PALFINGER strebt danach die Sicherheitsschulungen laufend zu verbessern. Bei den regelmäßigen Arbeitssicherheits-Ausschuss-Sitzungen werden Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner und der Betriebsrat beigezogen, um die Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten und deren Beteiligung sicherzustellen.

2021 wurde ein gruppenweiter Standard ausgearbeitet, der einen definierten Leistungskatalog sowie zeitliche Vorgaben für den Umfang der arbeitsmedizinischen Betreuung abhängig von der Anzahl der Mitarbeiter an den Standorten regelt. Damit ist gewährleistet, dass weltweit jedem PALFINGER Mitarbeiter unabhängig von gesetzlichen Vorgaben arbeitsmedizinische Betreuung bereitsteht.

Auch in der Covid-19 Pandemie zeigte sich, dass Gesundheit und Sicherheit bei PALFINGER im Fokus stehen. Für das Covid-19 Pandemiemanagement wurde eine Covid-19 Taskforce eingerichtet, ein „Stage Plan“ (Stufenplan mit Sicherheits-Levels für die Betriebsstätten, abhängig von der aktuellen Pandemielage) entwickelt und in eine Gruppenrichtlinie mit entsprechenden Maßnahmen festgehalten. Die zentrale Covid-19 Taskforce steuert das Thema proaktiv global, initiiert laufende Verbesserungen zu Maßnahmenpaketen und arbeitet in enger Abstimmung mit den lokalen Taskforces. Diese berücksichtigen im Rahmen der globalen Vorgaben die lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen bei ihren Entscheidungen. Globale Ansprechpartner und Initiativen im Rahmen des Programmes (zB in Österreich: Impfangebote, Temperaturmessungen und Zutrittskontrollen in den Betriebsstätten) wurden definiert.

Qualifizierte & vielfältige Mitarbeiter:innen

Das Gewinnen und Halten von Experten/Talenten sowie Aus- und Weiterbildung sind für PALFINGER wichtige Aspekte. Die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter, vor allem in technischen Berufen wie Schweißer, ist weltweit eine Herausforderung.

Da das Halten von Experten und das Gewinnen von Talenten für PALFINGER von zentraler Bedeutung ist, spielen Fluktuation sowie Beschäftigungsstruktur eine wesentliche Rolle.

Die Fluktuation im Berichtsjahr 2021 war durch unterschiedliche und teilweise gegenläufige Effekte beeinflusst. PALFINGER hat sich grundsätzlich gruppenweit zum Ziel gesetzt, die Fluktuation im rollierenden Durchschnitt von 3 Jahren bei etwa 15 Prozent zu halten. Zusätzlich zu dieser Richtgröße wird ab 2021 freiwillige Fluktuation mit einem Zielwert bei 8 Prozent, ebenfalls im rollierenden Durchschnitt von 3 Jahren, als Steuerungsgröße eingesetzt. Um die Hintergründe und Motivation der Mitarbeiter, die sich entschieden haben, PALFINGER zu verlassen, besser zu verstehen, werden mit diesen Exit-Gespräche durchgeführt.

Der rollierende Durchschnitt der Mitarbeiterfluktuation nahm von 14,7 auf 17,5 Prozent in 2021 leicht zu. Im Berichtszeitraum wurden der positiven Geschäftsentwicklung folgend mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Die freiwillige Fluktuation wurde ab 2021 erhoben und beträgt im Geschäftsjahr 5,5 Prozent der Gesamtmitarbeiteranzahl.

Anzahl und Prozent	2019	2020	2021	% ¹⁾
Geschlecht				
Weiblich	206	229	286	15,7%
Männlich	1.573	1.382	1.533	84,3%
Generationen				
0–29	527	473	505	27,8%
30–50	936	845	906	49,8%
50+	316	293	408	22,4%
Freiwillige Fluktuation²⁾				
PALFINGER Gruppe	N/A	0	550	30,2%
Regionen				
EMEA	1.003	805	814	44,7%
NAM	48	63	383	21,1%
LATAM	262	258	122	6,7%
APAC	95	86	15	0,8%
CIS	135	143	216	11,9%
MARINE	171	220	221	12,1%
HOLDING	65	36	48	2,6%
Mitarbeiter-Austritte³⁾	1.779	1.611	1.819	17,1%

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiteraustritte in 2021.

2) Nur für integrierte SuccessFactors-Unternehmen. Beinhaltet Selbstkündigung, Selbstbeendigung während der Probezeit, unbefugte Selbstkündigung, freiwillige Kündigung.

3) Die Mitarbeiter-Austritte sowie die nachfolgenden Tabellen stellen die wesentlichen Mitarbeiterkennzahlen der PALFINGER Gruppe, wobei hinsichtlich der Erhebung der Kennzahlen festzuhalten ist, dass Gesellschaften bzw. Standorte, die im Laufe des Berichtsjahres erworben oder gegründet wurden, erst zu Beginn des Folgejahres verpflichtet sind, spezifische Mitarbeiterkennzahlen zu berichten.

Anzahl und Prozent	2019	2020	2021	% ¹⁾
Geschlecht				
Weiblich	279	179	335	14,1%
Männlich	2.067	969	2.035	85,9%
Generationen				
0–29	907	452	848	35,8%
30–50	1.216	597	1.282	54,1%
50+	223	99	240	10,1%
Regionen				
EMEA	1.144	592	1.179	49,7%
NAM	404	108	401	16,9%
LATAM	143	168	251	10,6%
APAC	33	8	9	0,4%
CIS	191	136	308	13,0%
MARINE	406	108	166	7,0%
HOLDING	25	28	56	2,4%
Mitarbeiter-Eintritte	2.346	1.148	2.370	22,3%

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiter-Eintritte in 2021.

Um Experten zu finden und langfristig zu halten, setzt PALFINGER auf die Mitarbeiterentwicklung und umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. 2021 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Globale Einführung des Performance & Development Review-Prozesses in einem einheitlichen Tool, Ausweitung des E-Sprachlernangebots für alle Mitarbeiter, Go-Live des globalen Lernmanagementsystems als technische Grundlage, die alle zukünftigen Lern-, Entwicklungsaktivitäten und -maßnahmen in einer Systemumgebung bündelt sowie Führungskräfteweiterentwicklungsprogramme, die Gruppenrichtlinie Mobiles Arbeiten und damit die Förderung von Flexibilität und einer besseren Life-Balance. Weiters legt PALFINGER Wert auf die Lehrlingsausbildung vor allem in aber auch außerhalb von Österreich und investierte 2021 in einen neuen PALFINGER Campus, um die Zahl der Lehrlinge deutlich zu erhöhen und die Erfolgsgeschichte der PALFINGER-Lehrlingsausbildung fortzuschreiben. Auch das Ausbildungsprogramm in China wurde zum wiederholten Male erfolgreich abgeschlossen, in dem nach österreichischem Vorbild chinesische Lehrlinge eine duale Lehrlingsausbildung beendeten.

PALFINGER ist ein wichtiger Arbeitgeber in unterschiedlichen Regionen. Per Jahresende 2021 waren 11.733 Personen (2020: 10.824) bei PALFINGER beschäftigt. Zusätzlich waren per Jahresende 2021 612 (2020: 383) überlassene Arbeitskräfte beschäftigt.

Anzahl	2019	2020	2021	% ¹⁾
Permanentes Beschäftigungsverhältnis				
Geschlecht				
Weiblich	1.446	1.414	1.508	13,3%
Männlich	9.279	9.051	9.771	84,9%
Regionen				
EMEA	5.742	5.744	6.305	55,9%
NAM	1.079	998	1.026	9,1%
LATAM	497	600	747	6,6%
APAC	271	268	256	2,3%
CIS	1.544	1.397	1.494	13,2%
MARINE	1.236	1.076	1.032	9,1%
HOLDING	356	382	419	3,7%
	10.725	10.465	11.279	98,0%
Temporäres Beschäftigungsverhältnis				
Geschlecht				
Weiblich	13	14	20	8,8%
Männlich	200	136	206	91,2%
Regionen				
EMEA	172	100	150	66,4%
NAM	1	1	0	0,0%
LATAM	0	0	0	0,0%
APAC	1	0	2	0,9%
CIS	23	32	49	21,7%
MARINE	14	14	21	9,3%
HOLDING	2	3	4	1,8%
	213	150	226	2,0%
Stammebelegschaft	10.938	10.615	11.505	100,0%
Auszubildende und Praktikanten	188	209	228	
Gesamtbelegschaft PALFINGER Gruppe	11.126	10.824	11.733	
Überlassene Arbeitskräfte	571	383	612	
PALFINGER Gruppe	11.697	11.207	12.345	

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiter.

PALFINGER verfügt in der Regel über fest angestellte Mitarbeiter, wobei der Mitarbeiterstand keinen saisonalen Schwankungen unterworfen ist. Befristete Arbeitsverträge (über eine lokal definierte Probezeit hinaus) sind abgesehen von einigen Projektarbeiten, Berufspraktika und im Interim-Management nicht üblich. Im Geschäftsjahr 2021 waren 97,1 Prozent Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt, während rund 2,9 Prozent (2020: 3,3 Prozent) der Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt waren.

Anzahl	2019	2020	2021	% ¹⁾
Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis				
Geschlecht				
Weiblich	1.268	1.251	1.362	12,2%
Männlich	9.301	9.016	9.807	87,8%
	10.569	10.267	11.169	97,1%
Teilzeit-Beschäftigungsverhältnis				
Geschlecht				
Weiblich	191	177	166	49,4%
Männlich	178	171	170	50,6%
	369	348	336	2,9%
Stammebelegschaft	10.938	10.615	11.505	100,0%

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiter in 2021

PALFINGER sucht für jede Position die passende Person. Dabei spielen Diversität und Chancengleichheit eine wesentliche Rolle.

PALFINGER bekennt sich zu messbaren Diversitätszielen und beobachtet die entsprechenden Kennzahlen. Zielsetzungen sind die Erhöhung des Anteils internationaler Mitarbeiter in Headquarter-Funktionen in Bergheim auf 20 Prozent und die Angleichung des Frauenanteils im Top-Management an den allgemeinen Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe.

Zum Jahresende 2021 sind im Aufsichtsrat der PALFINGER AG 30,0 Prozent Frauen (2020: 20,0 Prozent) engagiert und im Vorstand keine Frau vertreten. Zum Jahresende 2021 wurden im Global Management Team 7,2 Prozent (2020: 8,1 Prozent) der Positionen von Frauen gehalten. Die allgemeine Frauenquote bei PALFINGER betrug im Jahr 2021 13,3 Prozent (2020: 13,7 Prozent). Der Anteil an internationalen Mitarbeitern im Headquarter betrug 20,7 Prozent (2020: 18,7 Prozent).

Die Gruppenrichtlinie Recruiting stellt einen standardisierten gruppenweiten state-of-the-art Recruiting Prozess sicher. Die Prozessqualität basiert auf den Prinzipien Transparenz, adäquate Kommunikation, faire Entlohnung, Diversität, Qualität und Vertraulichkeit. Für Führungsfunktionen wird gruppenweit sukzessive die Anwendung einer Potenzialanalyse implementiert.

2022 wird die bisherige Diversitätsstrategie innerhalb der Gruppe neu definiert. Das aktuell gültige Diversitätskonzept ist im Berichtsteil zu Corporate Governance enthalten.

Für eine zukunftsorientierte Art der Geschäftstätigkeit

Unseren Werten verpflichtet

Die PALFINGER Mitarbeiter leben täglich die Unternehmenswerte „Unternehmertum, Respekt und Lernen“. Daher unterstützt und fördert PALFINGER seine Mitarbeiter gemäß dem Motto: „We value people. People create value.“ Bei PALFINGER gelten für alle Führungskräfte die Leadership Prinzipien: DRIVE. FOCUS. INSPIRE. EMPOWER. DEVELOP. DELIVER.

Der aktuelle Code of Conduct trat 2021 in der neuen Fassung in Kraft und definiert die wesentlichen Prinzipien für die Geschäftstätigkeit. Bei allen Geschäftsaktivitäten von PALFINGER ist Integrität von größter Bedeutung, wobei die PALFINGER-Werte Unternehmertum, Respekt und Lernen essenziell sind. Die proaktive Umsetzung und Einhaltung von Standards ist für PALFINGER wichtig und wird von allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern, wie zB Lieferanten und Händlern, gleichermaßen gefordert. Verträge mit Mitarbeitern, Händlern, Lieferanten sowie Kooperationspartnern beinhalten verbindliche Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct. Dieser ist auf der Unternehmenswebsite von PALFINGER veröffentlicht. Die „Integrity Line“ ermöglicht, auch anonym, die Meldung von möglichen Verstößen gegen Gesetze und interne Richtlinien bzw. Fehlverhalten.

Menschenrechtsverletzungen und Korruption sind für PALFINGER untragbar. Sie widersprechen den Unternehmenswerten und schaden der Wirtschaftlichkeit. Zur Vermeidung und zur Aufdeckung von Verstößen definierte PALFINGER einen mehrstufigen Maßnahmenkatalog. Ein Bericht über die Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung erfolgt seit 2021 jährlich an den Aufsichtsrat, der damit seiner Aufsichtspflicht nachkommt. Wie schon in den Jahren zuvor gab es auch 2021 bei PALFINGER keine bestätigten Fälle von Korruption, ebenso wenig wie gerichtliche Verfahren in Zusammenhang mit Korruption gegen das Unternehmen oder seine Angestellte.

2021 kam es weder zu Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit an PALFINGER Standorten, noch waren junge Mitarbeiter einer gefährlichen Arbeit ausgesetzt. Vermutete Verstöße gegen den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien werden evaluiert, sofern sie sich erhärten, werden sie von Corporate Internal Audit untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt. Ebenso mussten keine Bußgelder wegen der Verletzung von Rechtsvorschriften seitens PALFINGER entrichtet werden. Zudem sind keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens gegen PALFINGER anhängig.

Fokus auf Governance und Transparenz

Um dem Wandel gerecht zu werden, gelten die Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens. PALFINGER setzt dafür die höchsten Berichtsstandards und eine transparente Herangehensweise im Geschäftsleben ein.

Zur Beschreibung der Aufbau- und Ablauforganisation (Prozessorganisation) sowie der Corporate Governance & Compliance wird auf die entsprechenden Teile im Kapitel Unternehmenssteuerung im Lagebericht sowie auf den Corporate Governance-Bericht verwiesen.

PALFINGER sieht sich aktuell insbesondere mit folgenden Megatrends konfrontiert: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel, welche die Geschäftstätigkeit von PALFINGER maßgeblich beeinflussen und viele Herausforderungen mit sich bringen. In der im Jahr 2021 erarbeiteten Vision und Strategie 2030 werden die identifizierten Megatrends adressiert und der Weg beschrieben, mit diesen Herausforderungen umzugehen und sie zu einem Bestandteil des Erfolges von PALFINGER bis 2030 zu machen. Aus diesen Megatrends ergeben sich sowohl Risiken als auch Chancen für PALFINGER. PALFINGER adressiert Risiken proaktiv und nutzt Chancen. Weitere Details dazu finden sich im Risikobericht des Lageberichts.

Es gibt keine Hinweise darauf, dass Verstöße gegen Umweltschutzgesetze und -verordnungen, Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, in Zusammenhang mit Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen, mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen oder der Kennzeichnung vorlagen sowie keine Hinweise darauf, dass Regelwidrigkeiten in Zusammenhang mit Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2021 seitens PALFINGER auftraten.

Offenlegung gemäß Art. 8 TaxonomieVO

Die EU hat mit der EU-Taxonomie ein Klassifizierungssystem zur Definition von „ökologisch nachhaltigen“ Geschäftstätigkeiten definiert. Für das Geschäftsjahr 2021 sind die taxonomiefähigen Umsätze, Investitionen (CapEx) und operativer Aufwand (OpEx) zu identifizieren. Dazu wurde von PALFINGER eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt und diese mit den Beschreibungen in der Taxonomieverordnung (TaxonomieVO) verknüpft.

Basierend auf den Vorgaben der TaxonomieVO werden bei der Umsatzkennzahl die Umsätze aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Verhältnis zum Gesamtumsatz des Konzerns gemäß IAS 1.82a ausgewiesen. Für die Berechnung der CapEx-Kennzahl werden im Nenner die gesamten Zugänge (vor Abschreibungen, Wertminderungen und Neubewertungen) von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen inklusive Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 berücksichtigt. Zugänge in Folge von Unternehmenszusammenschlüssen werden in die CapEx miteinbezogen. Im Zähler finden sich neben den aktivierten Ausgaben für Vermögenswerte aus taxonomiefähigen Umsätzen auch Ausgaben für den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelne Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, die innerhalb von 18 Monaten implementiert und in Betrieb genommen wurden. Zur Ermittlung des CapEx Zählers wurde das bestehende konzernweite Reporting System ergänzt. Sowohl die Umsatzkennzahl als auch die CapEx Kennzahl sind den unten angeführten Tabellen zu entnehmen.

Taxonomiegeeignete Wirtschaftsaktivitäten	NACE Code	Absoluter Umsatz EUR	Relativer Umsatz (%)
Umsatz aus dem Verkauf von Windkränen (exkl. Service & After Sales Umsätzen)	C 28.22	9.640.930	0,52
Umsatz aus geeigneten Wirtschaftsaktivitäten	-	9.640.930	0,52%
Umsatz aus ungeeigneten Wirtschaftsaktivitäten	-	1.831.891.618	99,48%
Gesamtumsatz aus geeigneten und ungeeigneten Wirtschaftsaktivitäten	-	1.841.532.548	100,00%

Im Zuge der durchgeführten Analyse wurde seitens PALFINGER der Umsatz aus dem Verkauf von Windkränen als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit identifiziert. Die im Zuge der Analyse der wirtschaftlichen Tätigkeiten lediglich als eingeschränkt taxonomiefähig eingestuft Wirtschaftstätigkeiten wurden nicht eingerechnet. Daraus ergab sich im Berichtsjahr ein taxonomiefähiger Umsatz von TEUR 9.641,0, was einem Anteil von 0,52 Prozent am Gesamtumsatz der Gruppe entspricht.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Offenlegung gemäß Art. 8 TaxonomieVO sowie der sich derzeit noch entwickelnden diesbezüglichen Rechtslage wählte PALFINGER einen konservativen Ansatz in der Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Im Zuge weiterer regulatorischer Entwicklungen hinsichtlich der EU-Taxonomie können sich 2022 Änderungen hinsichtlich der umsatzrelevanten Offenlegung ergeben.

Taxonomiegeeignete Investitionen	Absolute Investitionen EUR	Relative Investitionen (%)
Investitionen aus taxonomiegeeigneten Einzelmaßnahmen	3.485.640	2,46%
Gesamtsumme geeigneter Investitionen	- 3.485.640	2,46%
Gesamtsumme ungeeigneter Investitionen	- 138.363.393	97,54%
Gesamtsumme geeigneter und ungeeigneter Investitionen	- 141.849.033	100,00%

Im Vorfeld davon wurde das bestehende konzernweite Reporting System um eine Eingabemaske mit dem Rahmenwerk zuordenbaren Einzelmaßnahmen für taxonomiefähige Investitionen ergänzt, um die entsprechende Datenerhebung zu ermöglichen.

Im Berichtsjahr ergaben sich somit geeignete Investitionen aus Einzelmaßnahmen in Höhe von TEUR 3.485,6, was einem Anteil von 2,46 Prozent der Gesamtzugänge der Gruppe entspricht.

Bei der Ermittlung der OpEx Kennzahl sind im Nenner die nicht aktivierten direkten Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungen, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung und Instandhaltung sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens heranzuziehen. Der Zähler ist analog jenem der CapEx für nicht aktivierte Ausgaben zu ermitteln. Die OpEx Kennzahl werden aufgrund fehlender Granularität und Unwesentlichkeit in den Reporting Systemen in der Berichterstattung für das Jahr 2021 nicht aufgenommen. Eine Integration der Berichterstattung wird nach Vorliegen aller Vorgaben der TaxonomieVO in das Reporting 2022 evaluiert.